BlattWerk

Dezember 2006 VEREIN DEUTSCHES PRESSEMUSEUM HAMBURG Nr. 11

NotizBlatt

John Jahr

Mit dem Tod von John Jahr hat auch der Verein Deutsches Pressemuseum Hamburg einen guten Freund verloren! Abgesehen von seinem grundsätzlichen Interesse an der Entwicklung der deutschen Presse nach dem Krieg und damit auch an der Arbeit des Vereins war sein großes Anliegen, die unternehmerische Entwicklung der Jahr-Familie von den Anfängen bis zur Gründung von Gruner + Jahr zu dokumentieren.

Der Verein freut sich, der Familie bei diesen Bemühungen weiterhin seine Hilfe anbieten zu können.

Ordentliche Mitgliederversammlung

Am 17. April 2007 um 18.30 Uhr wird im Hotel Mercure Hamburg City die Mitgliederversammlung über die Bühne gehen, bei der auch erste Ergebnisse aus der Konzeptstudie vorgetragen werden. Der Vorstand bittet alle Mitglieder, schon jetzt diesen Termin vorzumerken. Die satzungsgemäße Einladung mit Tagesordnung folgt.

Impressum

Deutsches Pressemuseum Hamburg e.V.
Feldbrunnenstraße 7
20148 Hamburg

Telefon: 040 / 41 47 87-88
Fax: 0 40 / 41 47 87-15
www.deutschespressemuseum.de

Verantwortlich i.S.d. Presserechts:
Holger Werner
werner@deutschespressemuseum.de

Gezeichneter Journalismus

Gemeinsame Ausstellung mit der Süddeutschen Zeitung

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Und eine Karikatur sagt oft mehr als ein ausführlicher Text.

SZ-Chefredakteur Hans Werner Kilz und der Vorsitzende des Vereins Deutsches Pressemuseum Hamburg Rolf Grimm werden am 18. Januar eine Ausstellung eröffnen, die aus Anlass des 60. Geburtstages der großen Zeitung konzipiert wurde. Die Süddeutsche und das Pressemuseum als lokaler Kooperationspartner präsentieren eine Auswahl der besten in der SZ abgedruckten Karikaturen.

Die hintergründigen Zeichnungen decken ein breites Themenspektrum sowie eine Zeitspanne von 1947 bis heute ab. Die Bilder stammen von bekannten Zeichnern wie Dieter Hanitzsch, „Ironimus“ Gustav Peichl oder Ernst Maria Lang. Ergänzt wird die bereits in München und Berlin gezeigte Bilderschau um einen speziellen Hamburg-Teil mit Bezug auf die Geschehnisse im Stadtstaat. Die feinen Striche stellen ein wertvolles Stück Zeitgeschichte dar! *hw*

Karikatur von Peter Leger (Quelle: Süddeutsche Zeitung)

Sechs Jahrzehnte Zeitgeschehen im Spiegel der Karikatur.
19.01. - 04.02.2007
Tgl. von 10 bis 19 Uhr
HÖB Zentralbibliothek
Hühnerposten 1
20097 Hamburg
Eintritt kostenlos
Vernissage:
18. Januar 2007, 19 Uhr

SZ-Chefredakteur
Hans Werner Kilz
(Foto: Süddeutsche Zeitung)

Verein vergibt Konzeptauftrag

Steiner Sarnen Schweiz plant nachhaltige Erlebniswelt

Der Verein hat im November das Schweizer Unternehmen Steiner Sarnen mit der Erstellung eines Konzepts für ein Pressemuseum in Hamburg beauftragt. Die Experten werden bis April 2007 eine Studie vorlegen, die als Grundlage für die weitere Arbeit und für Gespräche mit Politik und Wirtschaft dienen wird. Die Konzeption wird neben einer Wirtschaftlichkeitsrechnung auch Hinweise zur Führung des Hauses geben. Steiner Sarnen hat bereits viele erfolgreiche Museums-Projekte in mehreren europäischen Ländern umgesetzt wie zum Beispiel das Historische Museum Luzern oder das mit dem Österreichischen Staatspreis für Tourismus ausgezeichnete Weinmuseum Loisium Langenlois. *hw*

Neue Firmenmitglieder
Die guten Nachrichten reißen nicht ab. Das Deutsche Pressemuseum Hamburg e.V. freut sich über gleich vier neue Firmenmitglieder. Ab sofort unterstützen die Kieler Nachrichten (Kiel), die Süddeutsche Zeitung (München), die Vogel Medien Gruppe (Würzburg und München) und der Wort & Bild Verlag (Baierbrunn) das Projekt der Museumsgründung. Der Eintritt der renommierten Verlagshäuser lässt die Zahl der Firmenmitglieder auf 21 ansteigen. Insgesamt hat der Verein damit 129 Mitglieder. *hw*

Von der Presseschau zur Zeit(ungs)reise
Angeregt durch unsere Ausstellung „Presseschau! 400 Jahre Zeitungen in Hamburg“ im Januar 2006 gelang es Geschäftsführer Stefan Borrmann seinen Verband Nordwestdeutscher Zeitungsverlage zu überzeugen, eine ähnliche Ausstellung auch in Hannover auf die Beine (von Stellwänden und Vitrinen) zu stellen.

Die Hannoveraner Präsentation mit dem Titel „Zeit(ungs)reise. Vier Jahrhunderte Zeitungen in Niedersachsen“ wird am 16. Januar 2007 eröffnet. Neben der gastgebenden Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek wirken der VNZV, der Kurator Klaus Tornier vom Pressemuseum sowie bildende Künstler der Fachhochschule Hildesheim als Gestalter mit. *kt*

Zeitungen entdecken den Sonntag

Verlage haben Wachstumspotential erkannt, Markt in Bewegung

Ausgerechnet am siebten, arbeitsfreien Tag der Woche wurden die Deutschen bisher eher stiefmütterlich mit aktuellen Zeitungen versorgt. Dieser Missstand wird nun beseitigt. Nachdem sich die *Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung* vielen Skeptikern zum Trotz erfolgreich neben den Springer-Blättern *BamS* und *WamS* etabliert hat, plant nun mit der *Süddeutschen Zeitung* ein weiterer überregionaler Akteur für das nächste Jahr den Auftritt am Sonntag.

Auch die großen Regionalzeitungen wollen ihr Stück vom Kuchen abhaben und den letzten weitgehend zeitungsfreien Tag belegen. In der Hauptstadt erwägt angeblich die *Berliner Zeitung* eine sonntägliche Ausgabe, die die Konkurrenten *Tagesspiegel* und *Berliner Morgenpost* bereits seit einiger Zeit herausgeben. Die Hamburger Zeitungsleser werden gerade von gleich zwei neuen Titeln heftig umworben. *Hamburger Abendblatt* und *Hamburger Morgenpost* besetzen jetzt den Sonntag. Auch abseits der Metropolen können sich Zeitungsfreunde auf zusätzliche Lektüre freuen. So hat zum Beispiel der Schleswig-Holsteinische Zeitungsverlag

Neu: ***Schleswig-Holstein am Sonntag***

im November *Schleswig-Holstein am Sonntag* ins Leben gerufen. Gemeinsam ist den meisten Sonntagsblättern, dass sie sich optisch und inhaltlich deutlich von den Werktagsausgaben unterscheiden. Die überaus farbig gestalteten Zeitungen setzen stark auf unterhaltende Elemente wie beispielsweise Comics. Und auch ein Problem teilen viele Verlage: der Vertrieb am Sonntag bereitet noch Schwierigkeiten. *hw*

Kuratorium offiziell konstituiert

Am 18. Oktober war es soweit. Zum ersten Mal traf das neu gegründete Kuratorium des Pressemuseums zusammen. Dr. Franziska Augstein, Prof. Dr. Lisa Kosok, Thomas Ganske (als Gastgeber), Prof. Dr. Franklin Kopitzsch, Berndt Röder, Dr. Theo Sommer und Rolf Wickmann konnten trotz voller Terminkalender alle den Termin wahrnehmen! Sie machten sich mit dem Verein vertraut, der in persona von Angela Jannelli und Rolf Grimm über die bisherigen Aktivitäten berichtete.

Die „frischgebackenen“ Kuratoriumsmitglieder stehen geschlossen hinter der Idee und freuen sich, das Projekt zu unterstützen. Beim nächsten Zusammenkommen im April werden sie mit der dann realisierten Konzeptstudie ausgerüstet, die als konkretes Anschauungsmaterial für ihre unterstützende Arbeit dienen soll. *hw*